



Einwohnergemeinde Trubschachen

Gemeindeverwaltung ☎ 034 495 51 55 Fax 034 495 61 40 PC-Konto 30-8100-7

Emmental

SVSM
Geschäftsstelle
Wengistrasse 7
Postfach
8026 Zürich

Archiv: 01/0400

3555 Trubschachen, 29. April 2008 iz

Bewerbung SVSM - Award

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne bewerben wir uns hiermit für den SVSM-Award 2008 mit unserem Flyer-Projekt. Wir halten uns gerne an Ihr vorgegebenes Raster.

A Anschauungsmaterial

- Heft „Das Emmental - Ansichten einer Region“, Ausgabe April 2008, siehe ab Seite 12 und ab Seite 30
- Blatt „RegioPlus-Projekt Emmental bewegt - Das Wichtigste in Kürze“
- Prospekt „Fliegend leichte Ausflüge ab Trubschachen“ mit Routenvorschlägen
- Bericht BZ über Theo Rügger vom 16.01.2008
- www.trubschachen.ch
- www.tourfinder.net
- www.mobilitaet-emmental.ch

B Unterlagen

- Konzept Schache-Flyer
- Postkarte fliegend leichte Ausflüge
- Blatt „Erlebnis-Aufenthalt mit Genuss“

1. Management-Summary

2002 wurde mit dem Leitbild der Gemeinde Trubschachen der Grundstein für verschiedene Projekte gelegt. Mit einem Aktionsplan hat der Gemeinderat in seiner Klausur 2004 verschiedene Ziele und Massnahmen definiert. Auch mit Bezug auf das RegioPlus-Projekt „Emmental bewegt“ wurde das Konzept Schacheflyer entwickelt.

Trubschachen leidet als Strassendorf selber unter viel Durchgangsverkehr. Aus diesem Grund setzt sich Trubschachen seit Jahren für ein gutes Angebot des öffentlichen Verkehrs ein. Viele Bewohner fühlen sich ein Auto angewiesen, obwohl gemäss Resultaten einer Studie der Grup-

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 08.00-12.00, 14.00-17.00

pe „Mobilität Emmental“ im eigentlich gut erreichbaren Talgebiet wohnen. Individuelle Mobilitätsmittel sind gefragt. Durch Bekanntwerden der Firma Biketec entstand die Idee, durch Wahrnehmung entsprechender Vorbildfunktion Bewohnerinnen und Bewohner zur Benutzung umweltfreundlicher Elektrobikes zu animieren. Es wurden 10 Flyer angeschafft und damit sämtliche Gemeinderatsmitglieder und Gemeindepersonal ausgerüstet. Durch entsprechende Kommunikation und eine Anstossfinanzierung für den Verkauf weiterer 10 Flyer schwappte die Begeisterung für die Elektrobikes tatsächlich auf die Bevölkerung über. Verschiedene Personen aus der Gemeinde und der näheren Umgebung wurden angeregt, selber ein solches Fahrrad anzuschaffen. Der örtliche Zweirad-Fachmann, Beat Bärtschi, 2-Rad Bärtschi GmbH, ist ein wichtiger Partner geworden. Er verkauft nicht nur Flyer der Firma Biketec, sondern sorgt auch für Service und Unterhalt.

Zusätzlich besteht ein Mietservice. Touristen und Einheimische können Flyer mieten für Ausflüge. Es wurden verschiedene Routenvorschläge ausgearbeitet. Mittlerweile wurde ein Internet-Tool eingerichtet, über welches Flyer und Pauschalarrangement reserviert werden können.

2. Beschreibung der Aufgabe

Aufgabe der Gemeinde ist, Anstoss für das Gelingen des Projektes zu liefern. Durch das Tragen eines gewissen finanziellen Risikos und das Knüpfen eines Netzwerks ist eine Trägerschaft zu schaffen, durch welche die Flyer-Förderung unabhängig von der Gemeinde weiterläuft. Dabei geht es nicht nur um die private Anschaffung von Elektrobikes sondern auch um die Initiierung eines Tourismusangebotes, welches Wertschöpfung in unsere Gemeinde und die Region bringt.

3. Beschreibung der Zielsetzung

- Möglichst Viele vom motorisierten Individualverkehr zu einer alternativen Mobilitätsform anregen und damit einen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Mobilität leisten.
- Eine regionale Wertschöpfung schaffen.

4. Sachliche Darstellung der Ergebnisse und Anwendung

Durch eine Anstossfinanzierung und verschiedene Anlässe, an welcher die Flyer präsentiert worden sind, konnten verschiedene Personen aus der Gemeinde und der näheren Umgebung gewonnen werden, selber ein solches Fahrrad anzuschaffen. Beispiele sind viele vorhanden: Hier und da ersetzt der Flyer das Zweitauto, der MS-Kranke wird durch den Flyer wieder mobiler, der Unternehmer macht mit seiner Frau abends einen Ausflug, anstatt müde vor den Fernseher zu sitzen. Dank dem Flyer finden Etliche zu einer ganz neuen Lebensqualität. Die Flyer-Familie zählt nun über 50 Personen. Trubschachen darf sich wohl zu Recht als die Gemeinde mit dem schweizweit dichtesten Netz an Flyern bezeichnen! Dadurch dass die Flyer in einer Emmentaler Firma (Biketec, Burgdorf) fabriziert werden, der örtliche Zweirad-Fachmann (2-Rad Bärtschi GmbH) Verkauf, Service und Unterhalt übernehmen konnte und die Restaurationsbetriebe sich zusammengefunden haben, um ein Pauschalarrangement mit Miete, Verpflegung und Übernachtung anbieten zu können, ist garantiert, dass die Wertschöpfung in Trubschachen und im Emmental bleibt.

Beim Mietservice ist es heute durch die Mithilfe von Sponsoren möglich, 3 Flyer-Tandems und 8 Flyer an Ausflügler zu vermieten. Ein grosser Gewinn aus touristischer Sicht ist ebenfalls das durch die örtlichen Restaurationsbetriebe initiierte Pauschalarrangement. Damit kann nebst Flyer-Miete ebenfalls Übernachtung und Verpflegung zu einem attraktiven Preis angeboten werden. Das Angebot erfreut sich trotz grundsätzlich bescheidener Werbung immer grösserer Nachfrage.

5. Interpretation der Ergebnisse

Mit den Ergebnissen ist der Gemeinderat sehr zufrieden. Es ist gelungen, einen Flyer-Virus in Umlauf zu bringen und die Bevölkerung für die Idee zu begeistern. Im Bereich Tourismus wäre durch Freisetzung entsprechender Mittel mehr möglich.

6. Wert / Nutzen in Bezug auf die Standortförderung / Wirtschaftsförderung

Zusätzlich zu wirtschaftlichen Gewinnen war auch der Gewinn bezüglich Image der Gemeinde Trubschachen spürbar. Der Name Trubschachen wird vermehrt mit ökologisch sinnvoller Mobilität in Verbindung gebracht. Nebst bereits früher gelegten Schwerpunkten im Bereich öffentlicher Verkehr durch die Unterstützung guter Verbindungen in die Zentren und ergänzender Angebote in die peripheren Gebiete konnte Trubschachen auch im Individualverkehr Akzente setzen. Der Gemeindepräsident darf sich über verschiedene Einladungen zu Referaten über Mobilitätsfragen erfreuen. Trubschachen hat aufgrund der Flyer-Projekte als Standort gewonnen.

7. Innovationsgehalt

Neu ist die Benützung von Elektrofahrrädern als Dienstfahrzeug, die Förderung des Elektrofahrrades als ökologisch sinnvolles Fortbewegungsmittel und die Verknüpfung mit der lokalen Vermietung von Elektrofahrrädern an Ausflügler.

8. Praktische Anwendung

Aus dem Projekt in Trubschachen ist ersichtlich, wie durch das konzentrierte Setzen eines Mobilitäts-Schwerpunktes eine positive Energie geschaffen werden kann. In Trubschachen sprach man bald vom Flyer-Virus, welches immer mehr Leute infizierte. Auch Personen, denen der Ökologie-Gedanke bisher eher fern war, beschäftigten sich durch die Aktion plötzlich mit Mobilitätsfragen. Zu Erkennen ist auch, dass es eine gewisse Unterstützung der Gemeinde braucht, um solche Projekte ins Laufen zu bringen. Besonders braucht es aber einen begeisterungsfähigen Motor. Ist das Projekt erfolgreich, kann immer mehr Unterstützung gewonnen werden und das Angebot wird über kurz oder lang finanziell selbständig. Es braucht eine gewisse Risikobereitschaft welche häufig durch das Freisetzen finanzieller Mittel besteht, um etwas ins Rollen zu bringen.

9. Pläne für das weitere Vorgehen

Das Projekt soll gewinnbringend werden. Dazu ist mit verschiedenen Akteuren aus Wirtschaft und Tourismus ein Netzwerk zu knüpfen. Daraus sind Mittel zu generieren und weitere Angebote mit dem Flyer-Projekt zu verbinden, um im Tourismus mit noch attraktiveren Angeboten Akzente setzen zu können.

Wir danken Ihnen für die wohlwollende Prüfung des Gesuches. Gerne liefern wir allenfalls weitere Informationen nach und freuen uns auf Ihr Interesse an unserem Projekt.

Mit freundlichem Gruss

**NAMENS DES GEMEINDERATES
3555 TRUBSCHACHEN**

Irene Zürcher, Gemeindeschreiberin